5. Mai 2024

© Altered Forms Trio

Das **Altered Forms Trio** spielt explosive improvisierte Musik mit einer experimentellen Haltung und einer wilden, bröckelnden Jazzästhetik.

Das Trio, bestehend aus dem schottischen Pianisten und Komponisten Gregor Forbes, dem Bassisten Robert Lucaciu und dem Schlagzeuger Johannes von Buttlar, hat sich eine einzigartige musikalische Identität aufgebaut.

Zusammen mit den Saxophonistinnen **Sofía Salvo** und **Angelika Niescier** wird die erweiterte Altered Forms Unit ein neues Maß an kreativer Intensität bieten.

© Ana Iramain

© Arne Reimer

Veranstaltungsort:
Kulturnhalle
Connewitzer Str. 6, 04289 Leipzig (Probstheida)

Konzertbeginn: 20 Uhr

Eintritt:

Abendkarte:	15,–/10,–* Euro
Festival-Pass (3.–5. Mai):	38,–/24,–* Euro

* Ermäßigung erhalten:
Auszubildende, Schüler:innen und Studierende,
ALG II Empfänger:innen, Schwerbehinderte,
FÖJ-, BFD- und FSJ-Leistende,
Inhaber:innen des Leipzig Passes

Das Dokument zur Ermäßigungsberechtigung ist bitte an der Abendkasse vorzulegen.

Karten ab 19 Uhr an der Abendkasse.
Kartenvorbestellungen und Informationen auf: www.LeipJAZZig.de

LeipJAZZig e.V. bedankt sich für die freundliche Unterstützung bei:

Stadt Leipzig Kulturamt
Sparkasse Leipzig
Piano Centrum Leipzig

INNER ZONE Festival

Improvisierte Musik / Experimentelle Musik

Kulturnhalle Leipzig

MOTUSNEU
constructive panic

Kulturnhalle Leipzig

Steffi Narr
RADIOLUX feat. Hui-Chun Lin
Munka:Weber

Kulturnhalle Leipzig

YEOH//GLOTZE
Altered Forms Trio feat. Angelika Niescier, Sofía Salvo

3.–5. Mai 2024

3. Mai 2024

© Sebastian Brunnlechner

Bruno Angeloni (sax)
Stephan Deller (kb)
Steffen Roth (dr)

Die Leipziger **MOTUSNEU** übertragen die Geladenheit des Trios in radikal frei-atonale Tonfolgen, perkussive Elemente und transparente Register. Doch viel besser als mit musikalischen Termini ließe sich ihre Musik mal als aktive Beobachtung, mal als blanker Ausdruck einer sich im Umbruch befindlichen Welt beschreiben. Als bewusste Auseinandersetzung mit dieser Welt und als den simplen Versuch eines Gesprächs über Geschichten zwischen Künstlern und Publikum, von Instrument und Körper, von Mensch zu Mensch, ohne dabei dem Zwang der Unterhaltung zu unterliegen.

Simone Weißenfels (p)
Guido Kohn (vc, pedals)
πxl (supercollider)

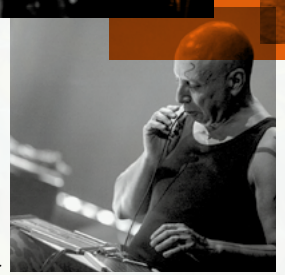
Fäden aufnehmen, weiterspinnen, verändern, fallenlassen, neu ordnen, scheinbare Grenzen überschreiten – die Kunst der freien Improvisation.
2018 trafen Weißenfels und Kohn in Buenos Aires erstmals aufeinander. Kohn als einer der Repräsentanten der kreativen und experimentellen Avantgarde Argentiniens, Weißenfels und πxl spielen seit vielen Jahren in unterschiedlichsten Besetzungen. So entwickelte sich die Idee zum Trio

constructive panic

Die außergewöhnliche Besetzung mit Electronic, Violoncello und Piano birgt vielfältigste Möglichkeiten, Klangkunst und Improvisation neu zu erspielen, Grenzen der Hörgewohnheiten zu überschreiten.

© Peter Gannushkin

© Drago Goranov



© Jörg Singer

4. Mai 2024

© Steffi Narr

In den 80er Jahren hätte sie vermutlich Sci-Fi Filme gedreht: Irrsinnig viele Schläuche und Röhren, die die Flucht behindern. Ein tiefes Brummen, entweder von einem nicht geerdeten Toaster oder einer grösseren Bedrohung. Pfeiffen apokalyptischer Rotorblätter und Staub in der Luft. Blinkende Schalttafeln und die strahlende Heldin, die das alles mit unfassbarer Nonchalance im Griff hat. *(Benedikt Reising)*

Dieses neue Projekt ist das erste Soloprojekt der Leipziger Gitarristin **Steffi Narr.** Verworrene Beats aus Gitarrensamples schälen sich aus noisigen Klangkollagen und Drone Sounds – fein und brutal. Ein emotionales Duschbad zum Eintauchen, Ausbrechen und manchmal vielleicht sogar zum Lostanzen.

RADIOLUX feat. Hui-Chun Lin

Radiolux ist ein audiovisuelles Trio aus Leipzig. In ihren Auftritten verschmelzen improvisierte Musik und Elektronik mit live animierten Bildkompositionen. Zu Gast ist Hui-Chun Lin am Cello (Taiwan/Berlin).

© Radiolux

© David Benseler

Marek Brandt (elec, fieldrecordings, fx), Hui-Chun Lin (vc),
Inka Perl (objects, animation), Fabian Niermann (sax, cl)

Wir hörten ganz subjektiv u. a. nautische Signale, sich ächzend drehende Hafenkräne, rufende Fledermäuse und brummende Hornissen, kamen uns vor wie einsame Spaziergänger in einer Tropfsteinhöhle und glaubten, kosmischen Meditationen beizuwohnen oder tibetischen – wir kennen uns damit nicht aus. Optisch nahmen wir z. B. einen Tanz der Libellen, Lakritzstangen oder Keilriemen wahr und erblickten unter Wasser die Himmelsscheibe von Nebra oder aber einen ausgewachsenen Eierkuchenrochen. Je nach Fantasie…

(Bert Hähne/geheimtipp-leipzig.de über eine RADIOLUX-Performance)

Munka:Weber

Alwin Weber (synth/efx/toys) und Anne Munka (voc/efx/samples)

© Christian Doeller

verbindet ein ausgeprägter Hang zum Grenzgängertum und die unprätentiöse Lust am Erforschen und Erweitern ihrer klanglichen Ausdrucksmöglichkeiten. Sprache wird virtuos fragmentiert, Gesang elektronisch verfremdet, Texturen und Flächen werden aufgebaut und durchwandert – alles in verspielter, dem Punk und der Poesie zugeneigter Freiheit.

5. Mai 2024

Wumm! Keine Höflichkeiten. Das ist definitiv nicht der Soundtrack für die Vitrine bürgerlicher Wohlgefälligkeit in Jazzgestalt. Die Leipziger Band **YEOH//GLOTZE** kommt sofort zur Sache: schrill, laut, drastisch, penetrant, aufmüpfig und provokant – all das im besten Sinne kreativer Unanständigkeit.

© Philipp Scholz

© Pei Ann Yeoh

Altsaxofonist Mark Weschenfelder,
Geigerin Pei Ann Yeoh,
Bassgitarrist Philipp Martin,
Drummer Philipp Scholz und Soundtüftler Jan-Einar Groh

feiern unter den Rahmenbedingungen der Gegenwart die Wiederbelebung einer ausgestorben geglaubten Musikart. Mit ihrem Jazz Concréte entern sie selbstbewusst das Territorium zwischen europäischem Free Jazz der 1970er Jahre, dem New Yorker No Wave um 1980 à la DNA oder James Chance und den so genannten „Anderen Bands" der ausgehenden DDR vor 1990 wie Tom Terror und das Beil oder Der Expanter des Fortschritts. Das Energielevel ist vom ersten bis zum letzten Moment am Anschlag, (zweifellos vorhandene) Virtuosität wird zur Nebensache. Unumwunden wird rausgelassen, was raus muss.

(Wolf Kampmann)